
Schwerpunktbericht 17-2013

Fortsetzen der Untersuchungen auf Hepatitis E-Viren (HEV) in Schweineleber aus dem Handel

Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit

Hepatitis E ist eine seit 2001 meldepflichtige Erkrankung. Während die Zahl der importierten Erkrankungen nahezu konstant blieb, stieg die Anzahl der in Deutschland erworbenen Infektionen von 11 im Jahr 2001 auf 533 Fälle im Jahr 2013 (1) an.

Der Anstieg der Meldezahlen betraf in den letzten Jahren fast ausschließlich in Deutschland erworbene (autochthone) Fälle.

Die relevanten Übertragungswege des HEV in den Industrieländern sind noch weitestgehend unbekannt. Fall-Kontrollstudien und phylogenetische Untersuchungen im Rahmen einer intensivierten HEV-Surveillance zeigten, dass Hepatitis E in Deutschland endemisch als Zoonose existiert. In Industrieländern scheinen Schweine und Wildschweine ein wesentliches Reservoir und eine direkte Infektionsquelle zu sein. Für Deutschland konnte der Verzehr von nicht ausreichend gegarten Innereien oder Wildschweinfleisch als Risikofaktor identifiziert werden.

Mit den systematischen Untersuchungen sollte das Vorkommen von Hepatitis E-Virus (HEV) in handelsüblicher Schweineleber in Sachsen-Anhalt fortgesetzt werden.

Es wurden 43 Proben Schweineleber untersucht, in 3 Proben (7 %) Schweineleber wurde Hepatitis-E-Virus molekularbiologisch nachgewiesen.

Die Ergebnisse zeigen, dass HEV regelmäßig in Schweineleber, die in Sachsen-Anhalt an Verbraucher abgegeben wird, vorkommt. Eine Risikoabschätzung kann aufgrund fehlender Daten zur Infektionsdosis und Hitzeinaktivierung derzeit noch nicht erfolgen.

Vorsorglich sollten bei der Zubereitung von Schweineleber, Schweine- und Wildfleisch zur Vermeidung einer Infektion die üblichen Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Kreuzkontaminationen eingehalten werden. Zum anderen sollten die Produkte nur im vollständig durchgegartem Zustand verzehrt werden.

Quellen:

- (1) <http://www3.rki.de/SurvStat/>
- (2) Hepatitis E – Epidemiologie und Risikofaktoren in Deutschland; Robert-Koch-Institut; Epidemiologische Bulletin 49/2008

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5643 0 / Fax: 0345 5643 403